

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung...

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen...

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Nr. 338

Freitag, 15. Mai.

1896

Redaktions-Sprechstunde von 9-11 Uhr Vorm.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Die Posener Zeitung erscheint täglich drei Mal...

Inserate, die schlagweite Zeitungs- oder deren Raum...

Deutscher Reichstag.

90. Sitzung vom 13. Mai, 2 Uhr. (Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Die zweite Verathung des Zuckersteuergesetzes wird beim 75. Fortschritt, der das Verfahren bei der Kontin...

Abg. v. Bobbielski (konf.) befürwortet einen Antrag, daß die Zuckerfabriken, die ihre bisherigen regelmäßigen Rübenbauern...

Abg. Müller-Fulda (Ctr.) befürwortet einen von ihm eingebrachten Antrag: Die Kontingentrung findet für alle Zuckerfabriken...

Abg. v. Komierowski (Pole) tritt ebenfalls für den Antrag von Bobbielski ein.

Abg. v. Staudy (konf.) erklärt, daß er seinen Widerstand gegen das Gesetz aufheben werde, wenn es gelänge, die Betriebssteuer...

Abg. v. Bobbielski erklärt, daß er bereit sei, seinen Antrag dahin zu modifizieren, daß die genossenschaftlichen Fabriken...

Abg. Graf v. Carmer (konf.) befürwortet, von dieser Bestimmung solche Fabriken auszunehmen, deren Theilhabern die Verpflichtung...

Abg. v. Bobbielski (konf.) befürwortet einen ähnlichen Antrag wie der des Abg. v. Komierowski.

Abg. v. Bobbielski erklärt, daß er bereit ist, seinen Antrag dahin zu modifizieren, daß die genossenschaftlichen Fabriken...

Abg. Graf v. Carmer (konf.) befürwortet, von dieser Bestimmung solche Fabriken auszunehmen, deren Theilhabern die Verpflichtung...

ist. Die Mehrheit des Hauses ist bestrebt, die Vorteile des Gesetzes nicht ausschließlich den Fabriken zu Theil werden zu lassen...

Was den Antrag Camp betrifft, stimme ich mit Herrn Camp darin überein, das Gesetz begünstigt hauptsächlich die bestehenden Fabriken...

Schlagsekretär Graf v. Posadowski macht darauf aufmerksam, daß der Antrag von Carmer dazu führen könnte, daß das Gesetz umgangen werde.

Abg. Graf v. Carmer (konf.) fügt seinem Antrag noch die Bestimmung hinzu, daß an der Vergünstigung seines Antrages nur solche Fabriken theilnehmen sollten...

Hierauf schließt die Diskussion. Die Abstimmung über den Antrag Carmer bleibt zweifelhaft, es muß daher eine Auszählung stattfinden.

Zu § 77 befürwortet Abg. Graf Stolberg (konf.) einen Antrag, die Bestimmung zu streichen, wonach das Betriebsjahr, in dem die Kontingentrung vorgenommen wird...

Dieser Antrag wird nach kurzer Debatte, in deren Verlauf Abg. Köstke (Wilsb. lib.) nochmals auf die Nachtseite der Kontingentrung aufmerksam macht...

Abg. v. Staudy beantragt, das Wort „endgiltig“ zu streichen, und als zweiten Absatz hinzuzufügen: „Gegen diese Feststellung ist die Berufung an den obersten Verwaltungsgerichtshof des Landes und, wo ein Verwaltungsgerichtshof nicht besteht, an die ordentlichen Gerichte zulässig.“

Schlagsekretär Dr. Graf v. Posadowski macht gegen den zweiten Punkt des Antrages v. Staudy staatsrechtliche Bedenken geltend, da der Reichstag damit in die Steuergesetzgebung der Einzelstaaten eingreifen würde.

Der Antrag v. Staudy wird gegen die Stimmen der Linken und des Abg. v. Staudy abgelehnt, auch der Antrag v. Komierowski wird abgelehnt...

transport von Melasse allgemein der Frachtklasse III auf die Dauer dieses Gesetzes zur Anwendung kommt.

Abg. Dr. Paasche (nl.) berichtet als Referent über die Petitionen zur Vorlage und macht sich dabei lustig über eine Petition der Berliner Bäder und Konditoren...

Abg. Dr. Barth (Freis. Vg.) bemerkt, daß es sich hier um zweifelhaft nur um einen Druckfehler, Kiloogramm statt Zentner, handele.

Abg. Dr. Paasche erklärt, daß die Petition gedruckt vorliegt, man müsse doch annehmen, daß die Leute, die etwas drucken lassen, auch wüßten, was sie drucken ließen.

Abg. v. Kardorff (konf.): Ich bin dem Referenten dankbar, daß er die jetzt übliche Art der Ausübung des Petitionsrechts gekennzeichnet hat.

Abg. Dr. Paasche (nl.): Man kann es dem Referenten nicht übel nehmen, wenn er derartige Petitionen hier „auch“ zur Sprache bringt.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

71. Sitzung vom 13. Mai, 11 Uhr. (Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Verathung des Gesetzentwurfs betreffend das Auerbenerrecht bei Renten- und Anwartschaftsgütern.

Abg. Schilling (konf.) stellt den Antrag, § 24 in der Fassung der Kommission wiederherzustellen, wonach eine Rentenbankrente auch nach ihrer völligen oder theilweisen Tilgung in Grundbuch nur gelöscht werden kann, wenn das Gut die Auerbener Eigenschaft verloren hat.

Abg. Schilling (konf.) hält den ganzen § 24 für überflüssig und schlägt sich deshalb dem Antrag Gortke an.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Bohmann (nl.) erklärt Minister Thielen, daß der Gesetzentwurf nur eine Disparität innerhalb einzelner Zweige der Staatsverwaltung beseitigen wolle.

gemeinschaft der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Gesamtrath Schwarzkopf bekämpft den Kommissionsbeschluss. Die Altlutheraner seien treue, loyale Unterthanen und die Regierung sei gerne bereit, ihnen in Spezialwünschen entgegen zu kommen.

Abg. Sack (konf.) befürwortet den Kommissionsbeschluss, wenn der Staat eine altkatholische Kirche anerkenne, könne er die Anerkennung auch einer altlutherischen nicht verweigern.

Ein Antrag Schaubert auf Uebergang zur Tagesordnung findet nicht die nöthige Unterstützung.

Abg. Schnaubert (konf.) giebt seinem Bedauern hierüber Ausdruck und bekämpft den Kommissionsantrag in einer fast einständigen Rede.

Abg. v. Kardorff (freil.) bemerkt, der kirchenrechtliche Vortrag des Vorredners habe über das Ziel hinaus geschossen, und tritt für einen Antrag des Herrn v. Sedlitz (freil.) ein, die Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, daß sie mit dem Oberkirchenkollegium der von der Gemeinlichkeit der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner in Verhandlung trete über eine ihren Spezialwünschen entsprechende Erläuterung und Erweiterung der ihnen durch die Generalkonferenz vom 23. Juli 1845 eingeräumten Befugnisse.

Gesamtrath Schwarzkopf schließt sich den Ausführungen des Abg. Schnaubert an.

Abg. Irmer (konf.) stimmt materiell dem Antrag Sedlitz zu, will aber die Petitionen zur Erwägung überweisen.

Abg. v. Sedlitz (freil.) tritt für seinen Antrag ein.

Abg. Andree (freil. Volksp.) polemisiert zunächst gegen den Abg. Schnaubert. Der Fall, daß ein Antrag keine Unterstützung finde, obwohl die Regierung auf dessen Standpunkt stehe, sei nicht so außerordentlich. Nur habe Abg. Schnaubert nicht nach parlamentarischer Gepflogenheit die nöthige Folgerung gezogen und hätte seinen Antrag nicht in so eingehender Rede begründen sollen.

Seine Darlegungen auf kirchenrechtlichem Gebiet seien nicht unanfechtbar gewesen; es liegen sich viele Stellen beibringen, die dieselben widerlegen würden. Die Ausführungen Schnauberts ständen mit dem Ausdruck seiner Sympathien für die Altlutheraner im Widerspruch, sonst würde er doch wohl nicht einen so schroffen Standpunkt einnehmen, wie sein Antrag auf Tagesordnung bewiese. Die Gefährdung der evangelischen Kirche durch die Wünsche der Altlutheraner sei zu bezweifeln. Die Entstehung der Union und die Herstellung der evangelischen Kirche habe sich nicht ohne Kämpfe in manchen Gemeinden vollzogen. Der Vergleich der Lutheraner mit den Altkatholiken treffe nicht zu; man habe es überhaupt mit Leuten zu thun, die von Ueberzeugungstreue und Glauben getragen seien, und man müsse ihnen so weit als möglich entgegenkommen. Nebenher habe nur den Wunsch, ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, und wird prinzipiell für den Kommissionsantrag, eventuell für den Antrag Sedlitz stimmen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Herrn v. Döbened (f.) und Grätering (C.) wird der Kommissionsantrag angenommen.

Die Petition der Wittve des Geheimen Kanzleiraths Dorchert in Breslau um Abänderung d. 3 § 12 des Gesetzes vom 20. Mai 1882, betr. die Fürsorge für Wittwen und Waisen unmittelbarer Staatsbeamten, beantragt die Kommission, der Regierung als Material zu überweisen.

Abg. Gothein (Freil. Ver.) erwirbt der Regierung, die Wittve im Gnadenwege besser zu stellen, und befürwortet den Kommissionsantrag.

Das Hans beschließt demgemäß.

Die Kommission beantragt ferner, über die Petition des Bürgermeisters Widdeldorf in Burtfeld um eine itliche Regelung des Beginnes des schulpflichtigen Alters zur Tagesordnung überzugeben.

Die Abgg. Mooren und Gen. (C.) beantragen, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Es entspinnt sich hierüber eine längere Debatte, woran sich die Abgg. Mooren und Hinteln. u. der Geheimrath v. Bremen, der für den Kommissionsantrag eintritt, betheiligen.

Vor sehr schwach besetzten Banken erfolgt schließlich die Abstimmung, die für den Antrag Mooren ausfällt.

Hierauf wird die Vertagung beschloffen.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. (Umzugskosten-gesetz für Regierungsbaumeister, Nachtragsetat, Petitionen.)

Schluss 3/4 Uhr.

Deutschland.

B. C. Berlin, 14. Mai. Die in den Orten Tilsit, Thorn, Inowrazlaw, Berlin, Rührort, Duisburg, Elbing, Rosenheim, Leipzig, Freiburg, Elsfleth, Bremen, Begeßad und Hamburg bestehenden gemischten Transitlager sind nach einem Beschluß des Bundesraths vom gestrigen Tage nicht mehr zu gestatten und werden mit dem Ablauf des Monats September d. J. aufgehoben werden. Die in den Transitlagern vorhandenen Bestände an ausländischem Getreide müssen bis zum 1. November d. J. entweder unter Zollkontrolle in das Zollausland ausgeführt oder auf eine öffentliche Niederlage, ein Transitlager unter amtlichem Mitverschuß, ein anderes reines oder gemischtes Lager gebracht, oder aber in den freien Verkehr übergeführt werden.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen am 13. d. Mis. kurz nach 3 Uhr Nachm. in Primkenau ein und fuhrten unter begeisterten Hurrahrufen der vieltausendköpfigen Menge in Begleitung des Herzogs Ernst Günther nach dem Schloß, wo die Begrüßung durch die Spitzen der Behörden erfolgte. Gegen 2000 Krieger und 1000 Schulkinder bildeten Spalier.

Der japanische Marschall Yamagata, der Berlin bereits wieder verlassen hat, um sich nach Moskau zu begeben, überbringt nach dem „Berl. Tgl.“ dem Baron ein Handschreiben des Kaisers von Japan. Der Marschall, der an einem schweren, in dem Feldzuge gegen China kontrahirten Nerven- und Darmleiden laborirt, hat in Berlin lediglich zu dem Zwecke Station gemacht, um Professor Renvers zu konsultiren, der ihm von japanischen Aerzten in Japan und auch auf seiner Reise hierher in Amerika und Paris empfohlen worden war. Von Moskau wird der Marschall hierher zurückkehren, um sich für einige Zeit ganz in die Behandlung des Professors Renvers zu geben.

W. B. Stuttgart, 13. Mai. Die Kammer der Abgeordneten lehnte heute nach dreitägiger Debatte das Gesetz betreffend die Religionsverhältnisse mit 55 gegen 29 Stimmen die Bestimmung der Regierungsvorlage ab nach welcher der Eintritt von drei evangel. Geistlichen oder Ministern von Amts-

wegen in die oberste evangelische Kirchenbehörde im Falle der Thronbesteigung eines katholischen Königs erfolgen soll. Die Demokraten und das Centrum stimmten geschlossen für die Ablehnung. Hierauf wurde ein Reskript des Königs verlesen, durch welches das Reversalkengesetz zurückerzogen wird.

W. B. Schwerin i. Meckl., 13. Mai. Hofnachrichten aus Paris zufolge hat der Großherzog die Reise zu den Feiertagen nach Moskau aufgegeben, da die Wiederherstellung seiner Gesundheit noch nicht weit genug vorgeschritten ist. Die Großherzogin Anastasia begleitet sich in Vertretung ihres hohen Gemahls Anfang nächster Woche nach Moskau.

Aus dem Gerichtssaal.

W. B. Frankfurt a. M., 13. Mai. In dem Prozeß wegen der Fahrkarten-Unterschleife beantragte der Staatsanwalt gegen den Hauptangeklagten Schaffner Müller 3 Jahre Zuchthaus, gegen die übrigen Angeklagten mit Ausnahme des Schaffners Jung, gegen den er die Anklage stellen läßt, Gefängnisstrafen von 17 bis 3 Monaten. Der Gerichtshof vertagte die Urtheilsverkündung auf den 16. d. M.

W. B. Straßburg i. El., 13. Mai. Die Direktoren des „Elsässer“ Dr. Müller-Simonis und Herrmann sowie der Redakteur Ferber wurden heute von der hiesigen Strafkammer wegen Beleidigung des kaiserlichen Oberschulrathes in Elß-Lothringen sowie sämtlicher Lehrer der höheren Schulen zu je 600 M. Geldstrafe verurtheilt. Anlaß zur Verurtheilung bildeten zwei Artikel über angebliche Inpartität.

W. B. Wien, 13. Mai. Heute fand die gerichtliche Verhandlung gegen die bei den Ruhestörungen am 1. Mai verhafteten Arbeiter statt. 14 Angeklagte wurden zu Strafen von 6 Wochen einsachen bis zu 2 1/2 Jahren schweren, durch Faßten verschärften Kerkers verurtheilt.

W. B. Sebastopol, 12. Mai. In der Angelegenheit des Zusammenstoßes der Schiffe „Benberakia“ und „Kozubue“ erkannte das Seegericht gegen den Kapitän der „Benberakia“ auf Verweis, gegen den Wachoffizier desselben Schiffes auf drei Monate Gefängnis; der Kapitän des „Kozubue“ wurde freigesprochen.

Vermischtes.

† Aus der Reichshauptstadt, 14. Mai. In der Gewerbeausstellung platzte heute Vormittag das Hauptdampfkocher. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt. Das Rohr wurde alsbald reparirt, so daß die Betriebsförderung der Maschinen nicht erpöblich ist.

† Ausstellung in Nürnberg. Aus Nürnberg 14. Mai wird telegraphirt: Bei prächtigem Frühlingswetter, unter dem Glänze aller Gloden wurde heute Mittag 12 Uhr durch den Prinzregenten die zweite bayerische Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in dem im Stadtpark erbauten Ausstellungsgelände eröffnet. Nach dem Vortrage eines Festgesanges hielt Bürgermeister Dr. v. Schub die Festrede, woraus der Prinzregent die Ausstellung für eröffnet erklärte. Nach einem von dem Direktor von Kramer ausgebrachten Hoch auf den Prinzregenten befihtete dieser die Ausstellung.

† Der Raubmörder Courtois in Brüssel hat nun die Ermordung und Vererbung der Baronin Herby eingestanden, nachdem in seiner Wohnung ein Hausthorwächler der Ermordeten, sowie ferner ein ganzes Arsenal von Worderzeugen veraraben aufgefunden wurde. Auch die Beweise, daß Courtois den Juwelen diebstahl im Palast des Grafen von Fländern ausführte, sind erdrückend; Courtois verkaufte die gestohlenen Juwelen nach England.

Radwettfahren in Schilling.

—dt. Posen, 14. Mai.

Die Posener Bevölkerung hat sich heute das Zeugniß verdient, eine der denkbar sportreudigsten zu sein. Wenn die Sonne lacht und der prärende Blick des ältesten Schäfers der Umgegend kein drohendes Anzeichen naher Regen zu entdecken vermag, wenn die untrügerische Wetterprognose der „Posener Zeitung“, unverändert helles warmes Wetter verkündet, dann ist es nichts Besonderes, an einem Matentage nach dem Schilling zu lustwandeln und sich den prädelnden Genuss des Anblicks eines Radwettrennens zu verschaffen. Aber heute Nachmittag! — da konnte man die sehen, die echte Freude am Sport haben, die es nicht zu Hause litt trotz Wind und Regen und Kälte, und — ihre Anzahl war nicht gering. Zwar nicht zu so viel Tausenden, wie es der Verein für Radwettfahren bei gutem Wetter gewöhnt ist, kamen sie, aber doch nur wenig Lüden zeigte die Tribüne, und ebenfalls gute Besetzung wies die anderen Plätze auf. Was aber die Fahrer besonders gefreut haben wird, ist, daß die Damen in kaum geringerer Zahl so müthig gewesen waren als das zum Rnth f. z. l. privilegierte Geschlecht. Die leuchtenden Frühjahrsstolletten waren zwar zu Haus geblieben, und Blad und Mantel waren an der Reih, doch darum folgten die Augen der Zuschauerinnen den Chancen des Kampfes nicht minder aufmerksam. Die Radfahrer können stolz auf diesen Erfolg sein. Der kleine überbachte Dell der Tribüne war für den kommandirenden General v. Seect und die dem Rennen betwohrenden Offiziere reservirt, deren Zahl eine verhältnißmäßig große war, wohl hauptsächlich anlässlich des zum ersten Mal hier stattgefundenen Militärfahrens. Von 3 1/2 Uhr ab konzertirte in Witten der Reanbahn eine Kapelle; während kurz darauf das erste Glodenzeichen zum Beginnen der Rennen gegeben wurde.

I. Erstfahren, Strecke 1600 Mtr. (4 Runden), 3 Diplome. Offen für alle Fahrer, welche bei öffentlichen Bahnrennen noch keinen Preis errungen haben. (10 Nennungen.) Von den 10 Nennungen wurden vier zurückgezogen, während ein Fahrer noch nachgemeldet wurde; es erschienen mithin 7 Fahrer am Start. 1. Sieger D. Mittelstaedt-Breslau in 2 Minuten 56 1/2 Sek., 2. D. Hoffmann-Radfahrerverein „Posen“ 5 Längen dahinter, 3. St. Wjsocki-Bleschen dicht auf. Die Fahrer hatten sich während der ersten Runden für Neulinge auf der Rennbahn gut geschlossen und bewahren auch während der ganzen Zeit ein relativ scharfes Tempo. In der letzten Runde zieht sich zwar das Feld gleich hinter dem Mal sehr in die Länge, doch sind die Räder nach einer halben Runde wieder dicht bei einander. Von hier aus geht Mittelstaedt (ein Vechrschüler aus Breslau) aus einem der hinteren Plätze so überausend und energisch vor, daß er in der Kurde schon etwa 6 Längen vor dem bis dahin führenden Hoffmann ist und mit einem guten Spurt das Rennen sicher gewinnt. In Hoffmann, dem 2. Sieger, steht sicher das Zeug zu einem guten Rennfahrer, was sich allerdings weniger im Spurt als im Runden-Tempo zeigte; von dem in Breslau trainirten Mittelstaedt hatte er sich überzumpeln lassen. Ein gleich bei Beginn der letzten Runde verschärftes Tempo hätte ihm mehr Chancen geboten.

II. Niederrad-Ermunterungsfahren, 2000 Meter (5 Runden), 3 Ehrenpreise. Offen für Fahrer, welche bei öffentlichen Bahnfahrten noch keinen ersten Preis errungen haben. (11 Nennungen, 8 Räder am Start.) 1. Sieger Wilhelm Neupfost-Frankfurt a. M. in 3 Min. 50 1/2 Sek., 2. E. Schöberl-Zeupfost-Bittau 20 Längen dahinter, 3. Carl Rösner-Rads. Verein „Posen“ 3 Längen hinter 2. Auch bei diesem Fahren fällt der Sieg dem guten Endspurt zu. Knüpfer zeigt sich seinen Konkurrenten außerordentlich überlegen, er läuft ihnen in der letzten

Runde et-fach davon, ohne daß jemand daran denken kann, an ihn Anschlag zu bekommen. Es entspinnt sich ein scharfer Endkampf um den zweiten Platz, den Zeupost mit 3 Längen vor Rösner gewinnt; ein um 20 Meter hinausgeschobenes Ziel hätte wahrscheinlich ein anderes Resultat gezeitigt. Zeupost ist der Deputirte des deutschen Radfahrer-Bundes bei den olympischen Spielen, die kürzlich bei Athen abgehalten wurden. Seine Daktät als Rennfahrer ist nicht sehr bedeutend und reicht nicht an die der besserer Solener Fahrer heran; als Tourenfahrer soll er ansehnliche Leistungen aufzuweisen haben.

III. Militärfahren, 5000 Meter (12 1/2 Runden), 3 Ehrenpreise. Offen für alle Militärpersonen vom Feldwebel abwärts. (6 Nennungen, 5 Fahrer am Start.) 1. Sieger Gold, Biesfeldw. 7. Komp. Inf.-Reg. 6 in 10 Min 28 1/2 Sek., 2. R. Streubel, Oberlazaretheb. 2. Komp. Jül. Reg. 37, Protzditz, 1/2 Runde dahinter, 3. Rabilé, Serat. 5. Komp. Inf.-Reg. 46, 1/4 Runde hinter 2. Das Preisrichteramt übernahmen bei diesem Rennen drei von den anwesenden Offizieren höheren Ranges, welche sich zu diesem Zwecke auf die Preisrichterbühne begaben. Der erste Start mißlang, da einem der Fahrer beim Starten sich das Vorderrad der Maschine verbog, sodas derselbe auf einem fremden Rade fahren mußte. Schon in den ersten Runden zeigt sich einer der Fahrer als allen anderen unergleich überlegen. Derselbe zieht ohne jeden Spurt glatt an allen vorüber und hält das Tempo ohne merkliche Schwankungen bis zum Schluß bei. Der echte Typus eines „Stiebers“. Schon nach der halben Rundenzahl hat er zwei seiner Mitfahrer zum zweiten Mal gedrückt. Der Sieg ist ihm bei seinem gleichmäßigen Arbeiten unentziefbar, er steigt ohne merkliche Anstrengung wie er will. Einer der Fahrer fürzte in einer der letzten Runden, sah aber wieder auf, und zeigte sogar, nachdem er in den Runden vor seinem übergens leichten Fall halb und halb auszuspannen schien, gegen Ende eine auffallende Erholung, die ihn in leidlicher Form durchs Ziel gehen ließ. Die Presse wurden den drei Siegern von dem kommandirenden General v. Seect auf der für die Offiziere reservirten Tribüne persönlich überreicht. Der General reichte jedem der Sieger, nachdem ihm dieselben von den Offizieren, welche das Preisrichteramt versehen hatten, vorgestellt waren die Hand und richtete einige anerkennende Worte an sie. Die Ehrenpreise bestanden in einer Uhr, einem Kreuz u. dergl.

IV. Niederrad-Hauptfahren, 6000 Meter (15 Runden), 3 Ehrenpreise. (9 Nennungen, 7 Fahrer am Start.) Dies Rennen, auf welches sich so wie so das Hauptinteresse des Tages konzentrirte, da sich hier die besten der anwesenden Rennfahrer messen sollten, wurde im letzten Augenblicke vor Beginn vom Verein für Radwettfahren dadurch noch spannender gestaltet, daß ein Führungspreis mit unbekanntem Ziel ausgesetzt wurde. Dies geschah wohl in der richtigen Erkenntniß, daß die Mehrzahl der Runden anderenfalls im mehr oder minder ausgeprägten Hummeltempo gefahren sein würden, da bei 15 Runden jeder mit seinen Kräften haushälterisch umzugehen gezwungen war. Nach wechsellender Führung zieht in der 3. oder 4. Runde Künzel plötzlich vom letzten Platz aus prächtig überausend vor, legt sich an die Spitze und läßt sich die Führung während voller 6 Runden keinen Augenblick nehmen, und zwar, ohne ein übermäßigiges Tempo zu fahren. Er steigt jedoch geradezu musterglitt auf der Bauer und wech jeden der von verschiedenen Fahrern unternommenen Spurtversuche durch im Moment verhästften Lauf zu verketten. Den Führungspreis erhebt er wohlverdient. Stöb und Knüpfer reflektiren nicht auf den Führungspreis und beschränken sich darauf, vorn im Feld zu laufen ohne jeden Versuch vorzulegen. Vor der Entscheidungsrunde wird noch einmal eine ganze Strecke wie auf Kommando gebummelt. Beim Glodenzeichen sind schon Stöb und Künzel vorn und ziehen ab. Stöb geht je näher dem Ziel desto glänzender heraus und geht ohne gleichwerthige Konkurrenz übers Band. Rösner wird schwer Drttter, dicht auf die übrigen Fahrer. Durch einige Führungsversuche und ungunstige Augenlage während eines Theils des Fahrens scheint Rösner etwas mitgenommen, sonst hätte er mindestens Knüpfer zu schaffen gemacht. D. Hoffmann spannte nach einigen Runden aus, um sich für das Vereinsfahren zu schonen, da auf eine Placirung für ihn auch offenbar nicht zu rechnen war.

V. Vereins-Vorgabefahren des Radfahrer-Vereins „Posen“, 2000 Meter (5 Runden), 3 Ehrenpreise. (5 Nennungen, Start voll besetzt.) Unter den Rädern befindet sich ein Hochrad, das bei dem heftigen Winde einen äußerst schweren Stand hat. 1. Sieger D. Hoffmann (Vorgabe 40 Meter) in 3 Min. 40 Sek., 2. Carl Rösner (0.) 3 Längen dahinter, 3. Stöbe (70 Meter) 65 Längen nach 2. Die größte Vorgabe betrug 220 Meter; 2) Meter dahinter war das Hochrad placirt, das sich übrigens während der ersten Runden brillant hielt, sogar den Vordermann auf Niederrad leicht nahm. Erst in den letzten Runden kamen die hinteren Fahrer auf. Der allein vom Mal gefahrene Rösner schien sichere Aussicht auf den ersten Platz zu haben und hatte schon in der ersten Hälfte der letzten Runde nur noch Hoffmann vor sich, dem er zusehends näher kam. In dem entscheidenden Viertel hatte er ihn fast geholt, konnte aber nicht vorbeikommen, anscheinend, weil er in der Verlängerung fuhr. Rösner gab in den letzten 30 Metern offenbar den ersten Platz auf. Die übrigen Räder waren weit ab, und der 3. Platz blieb Stöbe unbestritten.

VI. Vereins-Vorgabefahren des Radfahrer-Klubs „Germania“, Posen, 2000 Meter. (5 Runden), 3 Ehrenpreise. (7 Nennungen. Der Start muß wiederholt werden, eine Nennung wird zurückgezogen.) 1. Sieger Rösner (0) in 3 Min. 53 Sek., 2. Benedix (Vorgabe 50 Meter), 10 Längen dahinter, 3. Schorsch (Vorgabe 150 M.) dicht auf. Die Vorgaben waren sehr hübsch taxirt, nur hätten alle gegen Rösner noch etwas vorgeückt werden können. Benedix und Rösner haben schon nach einer Runde Anschlag; der Kampf spielt sich nur zwischen diesen beiden ab. Rösners Sieg ist schon in der vorletzten Runde unzweifelhaft. Benedix wird noch auf der Zielsette von Schorsch fast gedrückt, der nur zu spät herausgeht, nachdem er vorher beinahe ausgepumpt schien.

VII. Niederrad-Vorgabefahren, 3000 Meter (7 1/2 Runden), 3 Ehrenpreise. (12 Nennungen, 10 Räder am Start, darunter ein nachgeanntes.) 1. Sieger Stöck in 5 Min. 17 1/2 Sek., 2. Knüpfer 4 Längen dahinter, 3. Künzel dicht auf. Der Rennvorstand hatte sich zur Umrtzung der Vorgaben, übrigens ein ebenso schweres wie unbandbares Geschäft, längere Zeit zurückgezogen. Die größte Vorgabe betrug 200 Meter, worauf Abstufungen bis 40 Meter folgten. Stöck, Knüpfer, Künzel fuhrten vom Mal. Es zeigte sich bei diesem Fahren wieder einmal, daß die Vorgaben für bessere Fahrer oft eher nachtheilig als erleichternd sind. Nach vorn ist an die schlechteren Fahrer nur ein unsicherer Anschlag zu erreichen, während von hinten leicht Ueberholungen kommen können, wenn sich die Leute am Mal einig sind. Die drei Fahrer vom Mal gingen vollständig gleichmäßig, nur beim Ueberholen im letzten Spurt, vor, wodurch sie jedesmal die Ueberholten am Anschlag hinderten und die ihnen eventl. gefährlichen Fahrer in Nachtheil setzten. Eine Zeit lang schien es, als sollte ein Solener Fahrer, der sich recht tapfer hielt, in Folge seiner Vorgabe das Rennen machen; während einer vollen Runde, als schon alles von den Malleuten überholt war, hielt er sie sich im gleichen Abstand von etwa 4) Met vom Seibe. Erst in der letzten Runde wurde er außer Konkurrenz gesetzt. Stöck, als entschieden bester

Mittelweerbahn 93,50, Schweizer Centralbahn 139,20, Schweizer Nordostbahn 138,30, Schweizer Union 93,00, Italienische Meridionale, Schweizer Simplonbahn 107,70 Nordb. Lloyd, Mexikaner, Italiener 85,50, Edison Aktien, Caro Hegenfeldt, Sproz. Reichsanleihe, Türkenloos, Nationalbank 140,40, Mainzer 119,90, 60er Loose, Still.

Hamburg, 13. Mai. (Schlussbericht.) Breuß. 4proz. Konsols 106,70, Debreit 86,20, Goldrente 103,95, Italiener 86,10, Kreditaktien 301,25, Franzosen 756,00, Lombarden 201,00, 1880er Russen 101,20, Deutsche Bank 187,00, Diskonto-Kommandit 208,00, Berliner Handelsgesellschaft 149,75, Dresdner Bank 155,00, Nationalbank für Deutschland 140,50, Hamburger Kommerzbank 130,25, Vöbek-Büchen. Eisenbahn 154,25, Marienb.-Mlawka 88,75, Ostpreussische Südbahn 91,75, Laurahütte 153,75, Nordb. S.-Sptinn. 135,00, Hamburger Bodenfahrt 132,75, Dynamit-Trust-Aktien 175,00, Privatdiskont 2%, Buenos Ayres 33,05.

Petersburg, 13. Mai. Wechsel auf London (3 Mon.) 94,15, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,85, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —, Wechsel a. Paris (3 Mon.) —, Russische 4proz. Konsols von 1889 —, Russ. 3proz. innere Staatsrente von 1894 4%, Russ. 4proz. Goldan. VI. Ser. von 1894 153, Russische 4%, 5proz. Bodencredit-Bandbriefe 156, Russ. Südwestbahn-Aktien —, Petersburger Diskontobank 722, Petersb. internat. Bank 630, Warikauer Kommerz-Bank 495, Russische Bank für auswärtigen Handel 479.

Rio de Janeiro, 12. Mai. Wechsel auf London 9 1/2, Buenos-Ayres, 13. Mai. Goldagio 209 1/2.

Bremen, 13. Mai. (Börse - Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Petroleum-Börse.) Rubig. Loko 5,75 Br. Russisches Petroleum. Loko 5,55 Br. Schmalz. Pfeffer. Wilcox 26 1/2, Pf. Armour (Hieb) 26 Pf. Tubahy 27 Pf., Choice Grocery 27 Pf., White label 27 Pf., Fatbantz 24 Pf.

Spek. Feiter. Short clear middling loto 24 Pf. Reis unverändert. Kaffee rubig. Baumwolle. Schwach. Uppland middl. loto 4 1/2 Pf. Wolle. Umsatz: 116 Ballen. Tabak. 1000 Baden Fessl.

Hamburg, 13. Mai. (Schlussbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mat 68 1/2, per Sept. 63 1/2, per Dezbr. 59 1/2, per März 58 1/2. Rubig.

Hamburg, 13. Mai. (Schlussbericht.) Zudermarkt. Rüben-Rohzuder L Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mat 12,27 1/2, per Juni 12,42 1/2, per Aug. 12,67 1/2, per Oktober 11,97 1/2, per Dezember 11,85, per März 12,15. Behauptet.

Paris, 13. Mai. (Schluss.) Rohzuder rubig, 88 Proz. loto 31 1/2, a 32. — Weisser Zuder matt, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mat 32 1/2, per Juni 33, per Juli-August 33 1/2, per Oktober-Januar 32 1/2.

Paris, 13. Mai. (Schlussbericht.) Weizen fest, per Mat 18,85, per Juni 19,10, per Juli-August 19,10, per September-Dezember 18,60 — Roggen behpt., per Mat 11,25, per September-Dezember 11,20. — Wehl fest, per Mat 39,65, per Juni 39,90, per Juli-August 40,50, per September-Dezember 40,65. — Rüböl rubig, per Mat 52 1/2, per Juni 52 1/2, per Juli-August 52 1/2, per September-Dezember 52 1/2. — Spiritus rubig, p. Mat 31 1/2, per Juni 31 1/2, per Juli-August 31 1/2, per Sept.-Dezbr. 32. — Wetter: Bewölkt.

Havre, 13. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Belmann, Siegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Walfse. Rio 6000 Sad, Santos 1300 Sad, Ceteses für gestern.

Havre, 13. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Belmann, Siegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Walfse.

u. Co.) Kaffee good average Santos p. Mat 84 25, per September 80,50, per Dez. 74,25. Rubig.

Antwerpen, 13. Mai. Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes Typo weiß loto 16 1/2 bez. u. Br., per Mat 16 1/2 Br., per Juni 16 1/2 Br. Fest.

Schmalz per März 61. Margarine rubig.

Antwerpen, 13. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen rubig. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste behauptet.

Amsterdam, 13. Mai. Java-Kaffee good ordinary 51 1/2.

Amsterdam, 13. Mai. Bancainn 36 1/2.

Amsterdam, 12. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine fest, do. per Mat —, do. per November 154. — Roggen loto —, do. auf Termine fest, do. per Mat 101, do. per Juli 98, do. per Oktober 100. — Rüböl loto 24 1/2, do. per Herbst 23 1/2.

London, 14. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 14. Mai. Chili-Kupfer 46 1/2, pr. 3 Monat 46 1/2.

Glasgow, 14. Mai. Robellen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 45 lb 1 d.

Liverpool, 14. Mai. (Offizielle Notierungen.) Amerikaner good ordinary 4 1/2, do. low middling 4 1/2, Amerikaner middling 4 1/2, good middling 4 1/2, do. middling fair 4 1/2, Peruan fair 4 1/2, do. good fair 4 1/2, Ceara fair 4 1/2, do. good fair 4 1/2, Ceylon brown fair 5 1/2, do. do. good fair 6 1/2, do. do. good 6 1/2, Peru rough fair —, do. do. good fair 6 1/2, do. do. good 6 1/2, do. do. fine 6 1/2, do. moder. rough fair 5 1/2, do. do. good fair 5 1/2, do. do. smooth fair 4 1/2, do. do. good fair 4 1/2, R. G. Broach good 3 1/2, do. fine 4 1/2, Dellerah good 3 1/2, do. fully good 3 1/2, do. fine 3 1/2, Omra good 3 1/2, do. fully good 3 1/2, do. fine 3 1/2, Ceinde good fair 2 1/2, do. good 2 1/2, Bengal fully good 2 1/2, do. fine 3 1/2.

Liverpool, 14. Mai, Nachm. 4 Uhr 20 Min. (Baumwolle.) Umsatz 10 000 Ballen, dabon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Rubig.

Widbl. amerikanische Lieferungen: Rubig. Mat-Juni 4 1/2 bis 4 1/2, Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 1/2, Werth, Juli-August 4 1/2, Käuferpreis, August-September 4 1/2, do., September-Oktober 4 1/2, do., Oktober-November 3 1/2, do., Verkäuferpreis, November-Dezember 3 1/2, Käuferpreis, Dezember-Januar 3 1/2, do., Januar-Februar 3 1/2, do., Verkäuferpreis, Februar-März 3 1/2, do., d. Werth.

Newyork, 12. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6265 079 Dollars gegen 7 045 439 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 13. Mai. (Baarenbericht.) Baumwolle in Newyork 8 1/2, do. in New-Orleans 7 1/2, Petroleum Standard white in Newyork 6,85, do. in Philadelphia 6,80, do. rohes (in Cases) 7,75, do. Pipe line certiff., per Mat 120 nom. — Schmalz Western steam 4,90, do. Rohe u. Brothers 5,15. — Mais Tendenz: stetig, per Mat 35 1/2, per Juni —, per Juli 36 1/2. — Weizen. Tendenz: stetig. — Rother Winterweizen 77, Weizen per Mat 69 1/2, per Juni 69 1/2, per Juli 69 1/2, per Sept. 69 1/2. — Getreidefracht nach Liverpool 2. — Kaffee fair Rio Nr. 7 14, do. Rio Nr. 7 per Juni 12,80, do. Rio Nr. 7 per Aug. 12,05. — Wehl, Spring-Wheat, clear 2,50. — Zuder 3/4, Kupfer 11,00, Zinn 13,40.

Chicago, 13. Mai. Weizen. Tendenz: stillig, do. per Mat 62 1/2, do. Juni 63. Weizen. Tendenz: stetig, do. per Mat 28 1/2. — Schmalz per Mat 4,55, do. per Juni 4,62 1/2. — Speck short clear 4,87 1/2. — Bort per Mat 7,57.

Berliner Produktenmarkt vom 13. Mai.

Die unaufhörlichen Schwankungen, in welchen sich Nordamerika gefallt, zeigen sehr deutlich, wie diejenige Lage des Geschäftes aller Zuverlässigkeit entbehrt, aber es kann doch nicht bestritten werden, daß die nun wieder von drüben gemeldete namhafte Preis-erholung für Weizen a h hier den Preisen namentlich entfernter Termine merklich aufgegeben hat. Verkäufer für Weizen auf spätere Sichten machten sich entschieden knapp, nur anfänglich gab es wenige Anerbietungen und der Umlauf hat im Ganzen die engsten Grenzen nicht überschritten. Das Geschäft in Roggen war heute kläglich schwach, gleichwohl ist eine gewisse Festigkeit in den Preisen, wenigstens was die nahen Termine anlangt, zum Ausdruck gelangt, was damit zusammenhängt, daß Waare entschieden mehr begehrt als angeboten ist. Hafer beherrschte sich im Werthe, ob- schon der Umlauf höchst beschränkt geblieben ist. Rüböl fand auch heute sehr wenig Beachtung, aber im Preise hat sich nichts ver- ändert, Spiritus war preisbehaltend, doch sehr still. Man er- zählt, daß die Haupte-Interessen für Mat in andere und nicht son- derlich rücksichtsvolle Hände übergegangen sein sollen.

Weizen loto fest, Termine besser bezahlt, nur Mat wenig beachtet. Get. 600 Lo. Roggen loto schwaches Angebot, Ter- mine still, aber ziemlich fest. Mais loto und Termine fest. Hafer loto wenig verändert, Termine höher. Roggen mehl behauptet. Get. 400 Sad. Rüböl unbelebt. Petroleum still. Spiritus in sehr beschränktem Verkehr. Get. 300 000 Liter.

Weizen loto 151-165 R. nach Qualität gefordert. Mat 155,75-155,25-155,50 R. bez., Juni 154,50-155,25-155 R. bez., Juli 153,75-154 R. bez., September 151-150,75-151,75-151,50 Mat bez.

Roggen loto 116-122 R. nach Qualität gefordert. Mat 118-118,25 Mat bez., Juni 119 R. bez., Juli 119,50 R. bez., September 120,50 R. bez., Oktober 121,25-121 R. bez.

Mais loto 90-94 R. nach Qualität gefordert, Mat 90,00 R. bez., Sept. 93 R. bez.

Gerste loto per 1000 Kilogramm 113-170 R. nach Qual. gefordert.

Hafer loto 122-147 R. per 1000 Kilogr. nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreussischer 126-133 R. bez., do. pommerischer, udermärktlicher und medienburgischer 127 bis 134 R. bez., feiner preussischer, medienburgischer und pom- merischer 135-139 R. bez., Mat 125,25-125,50 R. bez., Juni 124,25-125 Mat bez., Juli 124-124,75 Mat bez.

Erbsen. Kochwaare 143-160 R. per 1000 Kilogr., Futter- waare 121-132 R. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 145-160 R. bez.

Rehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,00-19,30 Mat bez., Nr. 0 und 1: 17,00-14,00 Mat bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,00 bis 15,25 R. bez., Juni 16,05 R. bez., Juli 16,20 R. bez.

Rüböl loto ohne Fass 45,6 R. bez., Mat 46,3 R. bez., Oktober 46,5 R. bez.

Petroleum loto 19,60 R. bez., Mat 19,60 R. bez., Okt. 20,00 R. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 R. Verbrauchsabgabe loto ohne Fass — R. bez., unversteuert zu 70 R. Verbrauchsabgabe loto ohne Fass 33,7 R. bez., Mat 39,4-39,3 R. bez., Juni 38,5 R. bez., Juli 38,6 R. bez., August 38,7 R. bez., September 38,9 bis 38,8 R. bez., Oktober 38,7 R. bez.

Kartoffelmehl Mat 14,25 R. bez.

Kartoffelstärke, trodrene, Mat 14,25 R. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgelegt: für Weizen auf 155,50 R. per 1000 Kilo für Roggenmehl auf 15,90 R. per Sad für Spiritus auf 39,30 R. per 1000 Str.-Broz. (R. B.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 Schilling = 240 Pence = 3,20 M. 1 Gulden öster. W. = 1,70 M. 7 Gulden österr. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 2,53 M.

Bank-Diskont		Finnische L...		Eisenbahn-Stamm-Aktien		Eisenb.-Prioritäts-Obligat		Oeste de Minas		Wachstherk...		Gummi Har Wis...			
London 3	168,90	Freiburger L...	58,00	Aachen-Mastr...	2 1/2	90,00	Brest-Warsh...	5	88,30	Wachstherk...	52	106,00	de. Schwanst...	22	340,40
London 2	20,43	Hamb. Loh...	136,40	Altamont-Celb...	10	113,75	Gr. Berl. P...	3	67,60	Danz. Privatb...	8	149,60	de. Voigt W...	10	199,75
London 1	81,15	Köln-M. Pr.-A...	140,60	Altenb.-Zeit...	10	113,75	Eisenbahn...	3 1/2	100,70	Darmstädter Bk.	7	132,50	Anhalter	0	12,50
Paris 3	169,90	Mail. 45 Lire L...	39,10	Crofeld	3	113,75	Mainz-Ludwh...	4	102,00	de. de. Zettel	4 1/2	187,10	Berl. Anh.	6	142,75
Paris 2	75,40	Mail. 10 Lire L...	13,50	Crofeld-Uerdng...	5 1/2	168,50	Nordd. Lloyd...	6	112,50	de. de. Genossensch	10	127,50	Berl. Lnk.	10	194,00
Paris 1	214,05	Mein. 7 Guld-L...	23,25	Dertm.-Ensch...	5	157,00	Northern Pac. I.	4	112,50	de. de. H. 6	6	129,25	de. Hefm.	9	174,00
Frankfurt 3	216,50	Oest. 1854er L...	71,00	Eutin. Ldbok...	1 1/2	57,75	de. de. II. 6	6	112,50	de. Commend.	10	207,90	Chemnitz	3	126,50
Frankfurt 2	162,44	do. 1868er L...	338,00	Frank-Güterb...	4 1/2	92,40	de. de. III. 6	6	112,50	Credobaner Bank	8	156,40	Fleisher	8	135,25
Frankfurt 1	4,195	do. 1880er L...	152,40	Halberst Blank...	4 1/2	127,60	Oberschl.	3 1/2	110,25	Gethar Grund...	4	130,00	Germ. V.-Akt.	0	84,60
Frankfurt 3/4	169,90	do. 1884er L...	339,60	Ludwh.-Bösch...	10	242,20	de. (Starg) P...	4	96,25	Königl. Ver.-Bk	5	106,30	Görlitz-Körr.	12	235,00
Frankfurt 1/2	216,50	Oldenb. Leese...	131,20	Ludwh.-Bösch...	6	153,75	Oestr Südbahn	4	70,40	Königl. Ver.-Bk	11	112,60	Görl. Ldr.	12	216,00
Frankfurt 1/4	169,90	Raab-Gratzer L...	98,60	Mainz-Ludwh...	5	121,25	de. de. West.	4	108,75	Magd. Priv.-Bk	5	114,75	Lud. Löwa	20	344,00
Frankfurt 1/8	169,90	Russ. 1864 Pr...	169,50	Warrn.-Mlawk...	2	88,50	Southern Pacific	8	108,75	Macklerbank	7	107,80	Pomm. ov.	4 1/2	77,00
Frankfurt 1/16	169,90	do. 1868 Pr...	112,00	Mackl Fr. Franz...	4	101,60	Albrechtsbarg	5	123,90	Mecklenb. Hyp...	8	160,50	Schwartzk.	13 1/2	276,00
Frankfurt 1/32	169,90	Türkenloose...	277,90	Ndrschl.-Märk...	4	92,25	Busch Gold-C...	4 1/2	118,90	de. Hyp.-P. (pr 100)	6	109,75	Stett.-Vik.-B.	6	142,00
Frankfurt 1/64	169,90	Ung. Pr. Loose...	23,25	Oestr. Südb.	1 1/2	92,25	Dux-Prag-G-F...	4	100,40	de. de. V. abg.	3	102,25	Stett. St. Pr.	6	151,60
Frankfurt 1/128	169,90	Venet. Loose...	23,25	Saalbahn	1 1/2	92,25	de. 1891	4	100,40	de. de. VI. abg.	3	102,25	Sudenburg.	10	200,00
Frankfurt 1/256	169,90	Argent. Anl...	64,70	Stargrd-Posen	4 1/2	92,25	Franz. Joseff...	4	100,40	Dtsch. Gr. K. V.	4	103,50	Ob.-Schl. Forti...	6	122,25
Frankfurt 1/512	169,90	de. 1888	54,30	Weimar-Gers...	2 1/2	88,50	Assot-Geserb...	5	103,60	de. de. VII. abg.	4	104,30	Cement	7 1/2	144,90
Frankfurt 1/1024	169,90	Bukar-Stadt-A...	100,20	Werrabahn...	2 1/2	88,50	Gold-Frg.	4	103,60	de. de. VIII. abg.	4	104,30	Opaal. Cem.-F...	7 1/2	144,90
Frankfurt 1/2048	169,90	Buen. Air. Obl.	40,00	Aussig-Teplitz	15	103,60	Kronp. Redelb...	4	100,60	de. de. IX. abg.	4	104,30	de. Cem.-F...	5 1/2	144,90
Frankfurt 1/4096	169,90	Chines. Anl...	105,00	Böhm. Nerd...	8	103,60	de. Salzammg...	4	103,60	de. de. X. abg.	4	104,30	Bresl. Pferde-B...	8 1/2	181,25
Frankfurt 1/8192	169,90	Dän. Sts.-A. 88.	27,60	de. Westb.	5 1/2	103,60	Lmb Czern. stfr...	4	100,00	de. de. XI. abg.	4	104,30	de. Elektr. B...	8	188,75
Frankfurt 1/16384	169,90	Griech. Gold-A...	27,60	Brunn. Lokalb...	10 1/2	272,75	de. Ost. Stb. altg...	3	94,70	de. de. XII. abg.	4	104,30	Charlottenb...	—	—
Frankfurt 1/32768	169,90	de. cons. Gold	27,60	Buechtheder...	10 1/2	272,75	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XIII. abg.	4	104,30	Gr. Berl. Pford...	12 1/2	350,25
Frankfurt 1/65536	169,90	de. Monop. Anl.	27,60	Dux-Bodenb...	5	110,40	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XIV. abg.	4	104,30	Pesant. Sprit-F...	12	154,50
Frankfurt 1/131072	169,90	do. Pir.-Lar.	86,00	Galiz. Karl-L...	5	110,40	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XV. abg.	4	104,30	Sächs. Kamg...	8	12,50
Frankfurt 1/262144	169,90	italien. Rente...	86,00	Graz-Köflsch...	5	110,40	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XVI. abg.	4	104,30	Nbd. Pakf. Tr.-G.	5	132,40
Frankfurt 1/524288	169,90	do. amort.-Rt.	96,10	Kaschau-Od...	4	102,25	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XVII. abg.	4	104,30	Herrsch. Lloy...	—	—
Frankfurt 1/1048576	169,90	Mexikan. Anl...	96,10	Lemberg-Cz...	6 1/2	150,00	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XVIII. abg.	4	104,30	Transp.-F...	0	116,30
Frankfurt 1/2097152	169,90	de. neue 90-er	96,10	Oester Stadt...	6 1/2	150,00	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XIX. abg.	4	104,30	Fraust. Zucker...	12	125,00
Frankfurt 1/4194304	169,90	Anleihe	96,10	de. Lokalb...	3 1/2	94,70	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XX. abg.	4	104,30	Glauz. Zucker...	4 1/2	118,70
Frankfurt 1/8388608	169,90	de. 5 1/2 E.-B.-A.	104,00	de. Nor. W...	3 1/2	94,70	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXI. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/16777216	169,90	Oest. G.-Rente	104,00	de. Lit. B. Ein...	5 1/2	52,00	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXII. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/33554432	169,90	de. Pap.-Rnt.	104,00	Raab-Oedans...	3	86,10	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXIII. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/67108864	169,90	de. A/Silb.-Rt.	104,00	de. Silberb...	4	74,50	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXIV. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/134217728	169,90	de. A/O do.	104,00	Südbst.-B. (Lb.)	4	74,50	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXV. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/268435456	169,90	de. Kronen-	83,20	de. Obligat...	5	109,50	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXVI. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/536870912	169,90	oblig. (Localb)	83,20	de. Gold-Frg...	4	103,60	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXVII. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/1073741824	169,90	de. Poln. Pr...	67,40	de. Kurp. Redelb...	4	100,60	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXVIII. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/2147483648	169,90	de. de. Liq.-Pr.-B...	67,40	de. de. Salzammg...	4	103,60	de. de. Sts.-altg...	3	94,70	de. de. XXIX. abg.	4	104,30			
Frankfurt 1/4294967296	169,90	de. de. Part. A 88-89	4												